

# Endlich wieder ... genussvoll essen

Wie denken Patienten über die Universitätsmedizin Essen? Wir fragen nach. **Folge 16: Eine seltene Schluckstörung machte Andreas Zahn das Essen fast unmöglich. Dank der UME kann er heute wieder bedenkenlos schlemmen.**



**BEIM DÖNER-ESSEN** spürt Andreas Zahn zum ersten Mal, dass etwas mit dem Schlucken nicht funktioniert.

**E**inmal alles ohne scharf“ – nach einem anstrengenden Tag belohnt sich Andreas Zahn gerne mit einem Döner. So auch an jenem Tag im Winter 2018. Mit einem Freund sitzt er damals in seinem Lieblingsimbiss in Duisburg. Die Bestellung kommt, Zahn nimmt einen großen Bissen, kaut, will schlucken. Aber bekommt nichts hinunter. Nur mit viel Flüssigkeit kann er den Döner hinunterspülen. „Ich hatte das Gefühl, ich erstickte“, erinnert sich Zahn.

Achalasie nennt sich die Erkrankung, die es Zahn ab diesem Moment über Jahre fast unmöglich macht, zu essen. Es ist eine seltene Schluckstörung, bei der der Schließmuskel der unteren Speiseröhre beim Schlucken nicht ausreichend erschlafft und so die Nahrung nicht richtig in den Magen gelangt. Den Betroffenen bleibt das Essen im wahrsten Sinne des Wortes im Hals stecken. Die Ursachen der Erkrankung sind noch weitgehend unbekannt. Klar ist nur: Sie schreitet schnell voran.

Bei Andreas Zahn dauert es nur wenige Tage, bis er fast gar nichts mehr essen kann. Alles, was er zu sich nimmt, erbricht er wenig später. „Essen, erbrechen, essen, erbrechen: Das war lange mein

Alltag“, erzählt der heute 43-Jährige. Bis zu zehn Mal am Tag muss er sich übergeben. Eine körperliche Qual. Hinzukommt: Zahn arbeitet damals als Fahrer für einen Getränke-Lieferservice, ist viel unterwegs, isst den Großteil seiner Mahlzeiten zwischendurch. „Ich musste dauernd an den Straßenrand fahren, Tür öffnen, raus und brechen. So konnte ich natürlich auf Dauer nicht arbeiten“, so Zahn. Also isst er immer vorsichtiger und immer weniger. Innerhalb von Monaten verliert er fast ein Drittel seines Körpergewichts: von 75 auf 57 Kilogramm bei 1,70 Meter Körpergröße.

## Letzte Hoffnung: UME

Behandelt wird er zunächst mit einer Ballondilatation – ihm wird per Operation eine Art Ballon in

**ANDREAS ZAHN** reduzierte über Jahre seine Mahlzeiten auf ein Minimum. Ein Snack als Belohnung? Undenkbar.



die Speiseröhre gesetzt. Dieser soll den Muskel ausdehnen und wieder Raum zum Schlucken schaffen. Aber die Beschwerden bleiben. Neue Hoffnung schöpft Zahn erst, als er von POEM hört. Bei diesem neuartigen, endoskopischen Verfahren wird bei einer Magenspiegelung ein Teil des Speiseröhrenmuskels durchtrennt, damit der Muskel sich nicht mehr verengen kann.

Allerdings bieten nur wenige Kliniken das Verfahren an und oft sind die Termine lange im Voraus ausgebucht. Erst am Universitätsklinikum Essen bekommt Zahn Hilfe. Sie kommt von PD Dr. Christian Gerges. Seit März 2023 ist er neuer Chefarzt der Abteilung für interventionelle gastroenterologische Endoskopie und plant diese sukzessive auszubauen. Auch neue endoskopische Eingriffe, die unter Vollnarkose stattfinden, will er anbieten, darunter auch das POEM-Verfahren. Mittlerweile gehören solche Eingriffe für das Team zur Routine. Als Zahn sich bei ihm meldet, ist die neue Einheit jedoch gerade noch im Aufbau. Es fehlt die Infrastruktur, um anästhesistisch arbeiten zu können. „Ich musste Herr Zahn also erst noch etwas vertrösten“, so der Gastroenterologe. „Aber er hat geduldig auf uns gewartet.“

**„Essen, erbrechen, essen, erbrechen: Das war lange mein Alltag.“**

ANDREAS ZAHN

Im Mai ist es so weit: Zahn wird operiert – mit Erfolg. Das erste Mal richtig frühstücken, ohne Beschwerden und mit fester Nahrung, kann er noch in der Klinik. Das erste Essen, das er wirklich genießt, ist eine Woche nach der Entlassung aus der UME ein Sandwich von Subway, wo er inzwischen als Fahrer arbeitet: „Ich habe es aber noch ganz vorsichtig gegessen. Richtig getraut habe ich mich da noch nicht.“ Heute denkt er kaum noch übers Essen nach. Große Portionen schafft er zwar noch nicht, aber dafür hat sich etwas Entscheidendes geändert: „Ich kann endlich einfach wieder essen, wann und worauf ich Lust habe.“